



Bis Sonnabend können sich die Besucher der Messe Therapie über neue Behandlungsmethoden informieren.

Foto: Wolfgang Zeyen

Therapie-Messe wächst

Firmen zeigen in Leipzig neue Behandlungsmethoden / Streit zwischen Heilmittelbranche und Ärzten

Leipzig (wer). Vertreter der Heilmittelberufe fordern Änderungen im Gesundheitsrecht. Mitglieder der gesetzlichen Krankenkassen müssten sich an sie wenden können, ohne dass ein Haus- oder Facharzt eine Behandlung verordnet hat, sagten Verbandsvertreter gestern im Vorfeld der Messe Therapie, die heute beginnt.

Die Branche trifft sich alle zwei Jahre in Leipzig. Bis Sonnabend können sich Ergo- und Physiotherapeuten, Logopäden, Masseure und andere Fachbesucher über neue Therapieverfahren und -geräte informieren und an mehr als 200 Seminaren und Vorträgen teilnehmen.

226 Aussteller haben sich angemeldet, 38 mehr als 2007. „Wir bewegen uns auf Rekordkurs“, sagte Martin Buhl-Wagner, Geschäftsführer der Leipziger Messe. „Die Veranstaltung ist für die Branche sehr wichtig.“ Es ist die einzige Fachmesse mitsamt eines Kongresses, die sich ausschließlich den Themen Therapie, medizinische Rehabilitation und Prävention widmet. 2007 kamen 9100 Besucher.

Daher nutzten Vertreter der Heilmittelberufe die Aufmerksamkeit für ihre Forderungen. Sie sprachen sich dafür aus, dass sich Mitglieder der AOK und anderer Krankenkassen direkt an Logopäden, Ergo- und Physiotherapeuten wenden

können und diese ihre Leistungen direkt mit den Krankenkassen abrechnen. Sie hätten die nötige Ausbildung, um anstelle eines Arztes zu diagnostizieren, welche Therapie einem Patienten helfen könne. Dadurch würden die Kosten im Gesundheitswesen sinken, weil die Ärzte weniger Diagnosen erstellen müssten, sagte Karl-Heinz Kellermann, stellvertretender Bundesvorsitzender des Verbandes Physikalische Therapie (VPT). Allerdings „ist in der Ärzteschaft erheblicher Widerstand festzustellen“, sagte VPT-Bundesgeschäftsführer Udo J. Fenner. Die Bundesärztekammer äußerte sich dazu nicht. Die Politik ermöglicht bislang nur ein Modellprojekt, wonach Physiotherapeuten

über die Art und Dauer einer Therapie entscheiden können. Nach wie vor muss aber ein Arzt die Behandlung verordnen.

Trotz dieses Streits zeigt sich in Leipzig eine Branche, die wächst. Zahlen für das gesamte vergangene Jahr liegen noch nicht vor. In den ersten drei Quartalen aber betrug der Heilmittelumsatz in Deutschland 3,05 Milliarden Euro. Bis Ende September 2007 waren es 2,99 Milliarden Euro gewesen, bis Ende September 2006 2,89 Milliarden Euro. Die Branche wird von mehreren Verbänden vertreten. Der VPT spricht für rund 20 000 Physiotherapeuten, Masseure und Medizinische Bademeister in Deutschland.